

September 2018

In diesem Newsletter

- KnowledgeCafé
- Verhalten im Netz
- Tag der bewussten Kommunikation
- Angebote Herbstferien



Dagmar Deilmann-Werra

Liebe Eltern,

heute möchte ich mich von Ihnen verabschieden... nach 22 Jahren Elternarbeit ist auch meine Schulzeit jetzt vorbei. Einmal noch werde ich mich in die Abiturfeier einer meiner Söhne setzen und furchtbar stolz sein! Darauf, was meine Kinder geschafft haben, aber auch darauf, was wir alle zusammen geschafft haben - denn eine gute Schule funktioniert nur im Zusammenspiel von Lehrern, Schülern und Eltern! Und deshalb rufe ich Sie hier auf: engagieren Sie sich und helfen Sie mit, den Schulbetrieb immer noch ein Stückchen besser zu machen. Am 26. September 2018 wird der neue Schulelternbeirat gewählt – Zeit, dass sich was dreht!

Unsere Bilanz kann sich nämlich durchaus sehen lassen - wir haben an den Zielen für das GymNO 2020 mitgearbeitet, wir haben für ein besseres Schulessen gekämpft, wir kümmern uns aber genauso um die ganz alltäglichen Probleme mit dem Bus. Außerdem haben wir viele spannende Ideen für Eltern und Schüler verwirklicht: bei INPRAXI stellen Eltern ihre Berufe vor, das Knowledge-Café will Alltagskompetenzen vermitteln und in der Code-Night kann man ins Programmieren reinschnuppern.

Für Eltern haben wir Infos zur Handynutzung zusammengestellt, einen Leitfaden für den Übergang von der 6. in die 7. Klasse und Tipps und Tricks für einen gelungenen Elternabend. Außerdem sind wir kompetenter Ansprechpartner für den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium. Und nicht zu vergessen: wir machen den Newsletter, den Sie hier lesen – mit allen wichtigen Infos aus der Schule!

Das Highlight in den letzten zwei Jahren war natürlich der Vortrag von Jan-Uwe Rogge zur Pubertät, aber auch das Thema Fake-News mit dem stellvertretenden ZDF-Chefredakteur Elmar Theveßen oder der Medienkonsum bei Kindern von Professor Michael Huss waren gutbesuchte Veranstaltungen. Außerdem unterstützen wir natürlich die anderen Schulelternbeiräte bei ihrer Forderung nach besserer Schulsozialarbeit.

Immer frei nach dem Motto: Es muss nicht überall SEB draufstehen – Hauptsache, überall ist SEB drin!

Machen Sie's gut –

Ihre Dagmar Deilmann-Werra

Zweites KnowledgeCafé Meet the Expert

Das war ja ´ne coole Aktion, findet Katta. Und Linda meint, sie hat einen prima Überblick über das Thema Steuern gekriegt. Außerdem hat der junge Mann vom Finanzamt auch von sich selbst erzählt und von den beruflichen Möglichkeiten als Finanzwirt. Das fand Lisa echt gut.

Denn beim Thema Steuern herrschte mal wieder der größte Andrang – viele Schüler haben offensichtlich schon Aushilfsjobs und wollten nun ganz genau wissen, ob sie jetzt auch schon **Steuern** zahlen müssen und wie das dann geht. Beim zweiten Knowledge-Café des Schullelternbeirates standen diesmal Manuel May und Junus Senel vom Finanzamt Mainz Süd Rede und Antwort. Ihr Tipp: alle Quittungen für Bücher, Büromaterial und Briefmarken in einem Schuhkarton sammeln. Dann kann man seine Ausgaben beim Lohnsteuerjahresausgleich prima belegen. Denn wer Einnahmen versteuern muss, hat auch das Recht, seine Ausgaben geltend zu machen. Generell gilt aber: für Schüler und Studenten sind Jobs bis 450 Euro steuerfrei!

Auch die Runde mit Claus Vey war gut besucht. Der Finanzplaner und **Versicherungsmakler** sagt ganz klar, dass eigentlich nur drei Versicherungen wirklich wichtig sind: Haftpflichtversicherung, Krankenversicherung und Berufsunfähigkeitsversicherung. Auch ein Auto muss natürlich versichert werden. Dabei hilft es leider nur bedingt weiter, wenn man den Wagen auf die Eltern anmeldet – die bessere Schadensfreiheitsklasse ist nämlich schnell futsch, wenn man den Wagen dann übernimmt. Die Klasse wird schließlich danach berechnet, wie lange man den Führerschein schon hat. Sein Tipp: bloß nicht von Vergleichsportalen im Internet blenden lassen. Die bekommen Provision und sind alles andere als unabhängig!

Eine Frage des Geldes ist dann auch die **Wohnungssuche**. Frederick Bolenz von Mayence Immobilien rät dringend, nicht mehr als ein Drittel seines Einkommens für Miete auszugeben! Dabei sollte man sich vorher fragen, ob es eine WG sein soll, ein Zimmer in der Stadt oder auf dem Land und was man sich überhaupt leisten kann. Bei der Suche können dann Internetportale, soziale Netzwerke, Freunde und Verwandte weiterhelfen. Auch Zettel an der Uni oder an Laternenpfählen haben sich durchaus bewährt. Sein Tipp für die Wohnungsbesichtigung: sortierte Unterlagen, gepflegtes Auftreten und eine gute Selbstdarstellung!

Und bei **Banker Benjamin Gaulke** konnte man sich überlegen, wie man 150 Euro am besten anlegt. Sicherheit oder Rendite, das ist hier die Frage. Gaulke rät, den Betrag einfach aufzusplitten: 50 Euro kurzfristig anlegen, 50 Euro mittelfristig und 50 Euro langfristig. Dann liegt nicht der gesamte Betrag langfristig fest und man kann immer über einen Teil seines Geldes verfügen. Grundsätzlich gilt aber: lieber nicht das Konto überziehen. Sonst landet man ganz schnell in der Schuldenfalle!

Für Jonas, Niklas und Co. war die Veranstaltung auf jeden Fall eine gute Vorbereitung auf den Alltag. Und für uns heißt das: Ziel erreicht!

Dagmar Deilmann-Werra



Info-Abend für Eltern der Fünftklässler: Verhalten im Netz – Umgang mit Medien

Handy, Smartphone oder Tablet – kaum ein Kind, das nicht eines dieser Geräte besitzt und regelmäßig online ist. Eltern wissen oftmals nicht, ob sie ihr Kind dabei kontrollieren sollen und wenn ja, wie sie dabei am geschicktesten vorgehen sollen. Auf Einladung des Gymnasiums Nieder-Olm gab Medienpädagoge Ruben Kühner Antworten auf diese und andere Fragen.

Das Interesse an dem Thema war groß – die Unsicherheit der betroffenen Eltern vielleicht auch: Rund 80 Mütter und Väter waren der Einladung von Elke Auer (Orientierungsstufenleiterin) und Ernst Breuer (Medienbildung) gefolgt, um sich Rat vom Fachmann zu holen.

Übrigens:

Die Schüler in den 5. Klassen haben freiwillig beschlossen, auf ihr Handy in der Schule zu verzichten. Das finden wir vom SEB klasse. Eine generelle Diskussion über Sinn und Unsinn der Handy-Nutzung an der Schule, eine Abstimmung oder gar eine neue Schulordnung gab es aber nicht!

Doch zuvor richtete Kühner einige Fragen an die Eltern: „Wer von Ihnen hat schon einmal Fotos von seinem Kind im Bikini oder Badehose an Freunde oder Verwandte verschickt? Wer hat über WhatsApp mitgeteilt, dass er gerade auf dem Weg in den Urlaub ist? Wer gehört zu denjenigen, die schon mal ihr Essen fotografiert und auf Instagram hochgeladen haben?“ Damit hielt er den Zuhörern eindrücklich den Spiegel vor. „Wir machen viele verrückte Dinge, die uns nicht bewusst sind“, beschrieb der Medienpädagoge. „Wie können wir dann von unseren Kindern verlangen, dass sie es anders machen?“

Digitale Medien und die Nutzung von Apps gehören zum Leben der Kinder dazu. Es gehe deshalb darum, das Kind dafür zu sensibilisieren, mit Bedacht seine Daten ins digitale Netz zu schicken. Darum die zwei wichtigsten Ratschläge des Experten: „Erstens: Vertrauen Sie Ihrem Kind. Nicht immer stellt es mit dem Gerät dummes Zeug an.“ Zweiter Ratschlag: „Bleiben Sie an Ihrem Kind dran!“ Das heißt, im Gespräch zu bleiben. Was beschäftigt mein Kind gerade, was sind seine Sorgen und Nöte? „Schauen Sie sich die Apps, die Ihr Kind auf dem Handy hat, genau an. Sie werden es dann besser kennenzulernen.“

Ein Tipp an Eltern und Kinder: „Seien Sie vorsichtig bei kostenlosen Apps!“ Jede App, die keine Gebühr erhebt, werde auf unsere Daten zugreifen wollen. Denn: „Daten sind die neue Währung.“ Daher am besten immer nach Alternativen suchen (z.B. unter www.app-geprueft.de).

Ein vierstündiger Workshop informiert alle Fünftklässler noch vor den Herbstferien über einen sinnvollen Umgang mit dem Smartphone. Außerdem gibt es in den nächsten Tagen auf der Homepage des Gymno unter „Aktuelles“ eine Liste mit nützlichen Links des Referenten.

Weitergehende Informationen hat der SEB in einem sechsseitigen Info-Flyer zusammengefasst, der in der dritten Schulwoche über den Klassenlehrer an die Kinder der 5. und 6. Klassen ausgeteilt worden ist.

Anuschka Weisener

[Hier noch eine Liste mit nützlichen Links zum Thema](#)

Tag der bewussten Kommunikation

„Wir reden miteinander, nicht übereinander“, dieser Satz steht schon seit vielen Jahren in unserem, gemeinsam von Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen, Lehrern und Eltern erarbeiteten, Leitbild. Es ist eine große Verpflichtung für uns, diesen Satz auch im oft an Zeitmangel leidenden Schulalltag zu beherzigen. Bei einem Studientag des Kollegiums wurde in einem Workshop, an dem auch Schülerinnen und Schüler freiwillig und mit großem Engagement teilnahmen, ein Konzept erarbeitet, nach dem die bewusste Kommunikation im täglichen Umgang von allen thematisiert werden sollte.

Nach vielen Gesprächen und dem Erarbeiten und Erstellen von hilfreichen Materialien zu den Themen Wertschätzung, Kritikfähigkeit/Feedbackkultur, persönliche Gespräche führen, gelungene Zusammenarbeit und theoretische Grundlagen der Kommunikation, konnte von Herrn Rineck, der das Projekt gemeinsam mit Herrn Koch leitet, in einer Dienstbesprechung die Thematik ausführlich vorgestellt und die Planung für die Durchführung am 27. August 2018 erörtert werden.

Für die Kolleginnen und Kollegen sollte dies eine freiwillige Aktion sein, uns war wichtig, dass viele offene und gute Gespräche zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern stattfinden, ohne Zeit- und Lerndruck. Das Motto „bewusste Kommunikation“ wurde visuell unterstützt durch eine Präsentation mit Impulsen zu den einzelnen Themen im Foyer und durch Plakate zur gegenseitigen Wertschätzung in den Fluren und Klassenräumen.

Nach den Rückmeldungen, die wir erhalten haben, zeigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Ergebnis dieses 1. Tages der bewussten Kommunikation sehr zufrieden. Das Thema Kommunikation war spürbar präsent und eine Bewusstmachung gelang sichtbar. Regelmäßige Wiederholung explizit erwünscht!

Christel Frey

Angebote für die Herbstferien

Planspiel Betriebswirtschaft - ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe aus der Pfalz.

In dem von der Stiftung PfalzMetall angebotenen „Planspiel Betriebswirtschaft“ für SchülerInnen der Oberstufe wird ein Industrieunternehmen im freien Wettbewerb simuliert, schreibt die Landesvereinigung der Unternehmervverbände Rheinland-Pfalz.

Das zweitägige Projekt findet in den Herbstferien am 10. Oktober und 11. Oktober 2018 jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr im Industriehaus Neustadt, Friedrich-Ebert-Straße 11 -13, 67433 Neustadt statt.

JUNIOR Gründercamp - ein Angebot für junge Menschen von 16 - 25 Jahren aus Rheinland-Pfalz

Wie gründet man eigentlich ein Unternehmen?

Diesen und weiteren Fragen widmen sich die TeilnehmerInnen im JUNIOR Gründercamp, das vom 12. bis 14. Oktober 2018 in der Jugendherberge Trier von der JUNIOR gGmbH in Köln angeboten wird.

An zwei Tagen lernen die Teilnehmenden alles über das Thema Unternehmertum



**Es kann wieder
Schulkleidung bestellt
werden:**

www.gymno.net

**Das Planspiel ist
kostenfrei, nur Fahrtkosten
fallen an**

[Anmeldung Planspiel](#)

**Die Teilnahmegebühr
beträgt 25€, Fahrtkosten
können übernommen
werden**

[Anmeldung
Gründercamp](#)
